

Besserer Schutz für Patienten

Dermatologen und plastische Chirurgen der DGBT fordern Verschreibungspflicht für Fillertherapien

Im Medizinprodukterecht stehen einschneidende Änderungen bevor. Ab dem 26. Mai 2020 ist die neue EU-Medizinprodukte-Verordnung verbindlich anzuwenden. Das wird auch den Markt für die sogenannten „Dermal Filler“ auf Basis von Hyaluronsäure betreffen. Von Ende Mai an gelten für die Einfuhr dieser Produkte strengere Regeln. Dies wird es Importeuren minderwertiger Produkte schwerer machen, ihr Angebot auf den Markt zu bringen.

Verschreibungspflicht und qualifizierte Anwender

Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Botulinum- und Fillertherapie e.V. (DGBT) begrüßt diese Änderungen, gleichzeitig gehen sie der DGBT nicht weit genug. Deshalb fordert die DGBT eine weitere Verschärfung der Regeln für die Anwendung von Fillern. „Wir fordern die Verschreibungspflicht für Filler“, sagt Dr. Klaus Hoffmann, Beauftragter der DGBT und Mitinitiator der Kampagne #MitSicherheitschoen. „So lange diese Produkte frei und legal im Internet gehandelt werden können, ist dem Missbrauch Tür und Tor geöffnet“, so Dr. Hoffmann. „Außerdem sollen nur noch besonders qualifizierte Ärzte Filler und Botulinum injizieren dürfen. Eine Approbation darf nicht ausreichen“, führt Dr. Hoffmann weiter aus. Derzeit ist es so, dass nur Ärzte uneingeschränkt Botulinum und Filler anwenden dürfen. Heilpraktiker dürfen eingeschränkt Filler anwenden – und dies ganze ohne Zusatzausbildung. Während es für Ärzte ein Register gibt, ist die Qualifikation eines Heilpraktikers für Patienten nicht ohne Weiteres nachzuvollziehen. Ein Missstand, den die DGBT anprangert.

Laienbehandler können im Notfall nicht handeln

In der Vergangenheit wurden wiederholt Fälle schwerer Nebenwirkungen und Entstellungen nach der Anwendung von Fillern durch Laienbehandler publik. Zwar sind

Komplikationen bei sachgerechten Botulinum- und Fillerbehandlungen eher selten. Sie können aber bei Hyaluronsäure-Injektionen von ästhetischen „Unfällen“ über Infektionen bis hin zu gefährlichen Gefäßkomplikationen mit Nekrosen und Erblindung reichen. „Wer eine Nebenwirkung nicht beherrschen und im Notfall entsprechende Medikamente nicht verschreiben kann und darf, der soll eine Behandlung gar nicht erst durchführen dürfen“, stellt Dr. Hoffmann klar.

Sicherheit durch Ausbildung und Aufklärung

Der Markt für ästhetische Behandlungen wächst jährlich. Das ruft zahlreiche Laienbehandler wie Heilpraktiker, Kosmetikerinnen und andere auf den Plan. Diese vermeintlich günstigeren Anbieter locken Patienten mit Dumpingpreisen oder verunsichern sie mit Unwahrheiten. „Die DGBT gibt Patienten, die sich für Fillerbehandlungen interessieren, Orientierung im Dschungel der Anbieter“, erklärt Dr. Alexandra Ogilvie. Tatsächlich ist die DGBT die einzige deutsche Organisation, die eine konkrete und standardisierte Ausbildung für Ärzte anbietet, die Botulinum oder Filler injizieren wollen. Zugleich bietet die DGBT eine Arzt-suche an, mit der Patienten besonders qualifizierte Behandler finden können, welche das Siegel der DGBT tragen. Mit Erfolg: Immer häufiger fordert die ärztliche Berufshauptpflicht ein Zertifikat der DGBT ein,



Foto: Africa Studio / Shutterstock

Injektionsbehandlungen mit Fillern gehören nicht in Laienhände.

sobald ein Arzt entsprechende Leistungen anbieten will. „Seit 2006 wurden in DGBT-Kursen mehr als 3.000 Ärzte ausgebildet. Damit ist die DGBT eine der führenden ausbildenden Fachgesellschaften auf diesem Gebiet“, erklärt Dr. Boris Sommer, Erster Vorsitzender der DGBT.

Um die Aufmerksamkeit der Patienten auf qualitativ hochwertige und sichere Behandlungen zu lenken, startet die DGBT außerdem eine Aufklärungskampagne unter dem Titel #MitSicherheitschoen. Ziel dieser Kampagne ist es, Patienten umfassend aufzuklären und den Forderungen der DGBT auch in den sozialen Netzwerken Nachdruck zu verleihen. „Uns geht es in erster Linie um den Patienten und sein Recht auf Sicherheit und Information“, fasst Dr. Hoffmann zusammen.

Link: www.dgbt.de.

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Botulinum- und Fillertherapie e.V. (DGBT).